

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897**

241 (25.5.1897) Mittagblatt



# Karlsruher Zeitung.

Mittagblatt.

Dienstag, 25. Mai.

Mittagblatt.

№ 241.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanfluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.  
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1897.

## Deutscher Reichstag.

\* Berlin, 24. Mai.

(Telegraphische Ergänzung des vorläufigen Berichts.)  
Abg. Gamp (Rp.) verteidigt die Fassung der Kommission, wonach Handwerker, welche in landwirtschaftlichen Betrieben beschäftigt sind, eventuell mit Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde einer Innung anzugehören haben.

Es folgen weitere Bemerkungen des Abg. Richter (Fr. Vp.).  
Abg. Bachem (Ctr.) bemerkt zur Geschäftsordnung, er bitte, die Namen derjenigen zu verlesen, die den Antrag unterstützen. Es bestehe ein erhebliches öffentliches Interesse zu erfahren, wer von denselben nicht im Hause anwesend sei.

Abg. Richter (Fr. Vp.): Ich weiß nicht, was solche Anträge bezwecken sollen. (Gelächter rechts.) Es ist gemäß der Geschäftsordnung festgesetzt, daß nur dann, wenn es sich um Debatte, Schluß oder Vertagung handelt, die Antragsteller anwesend sein müssen.

Abg. Singer (Soz.) stimmt dem zu, während Gamp den Ausführungen Richters widerspricht. (Große Unruhe.)

Es folgen weitere Bemerkungen der Abgg. Cuny (nat.-lib.), Bachem (Ctr.), Pieber (Ctr.) und Richter (Fr. Volksp.), welcher bemerkt, er verdiene keinen Vorwurf, wenn er jedes geschäftsordnungsmäßige Mittel benütze, um das Zustandekommen eines solchen Gesetzes zu verhindern. (Große Unruhe.)

Nach Bemerkungen des Abg. Bachem verliest Präsident v. Vuol die Namen. Einige der Antragsteller sind nicht im Hause anwesend. (Lebhafte Zurufe rechts.)

Bei der namentlichen Abstimmung stimmten 193 Abgeordnete, für den Antrag 62, gegen denselben 131. Das Haus ist also beschlußfähig.

Präsident v. Vuol beräumt die nächste Sitzung auf heute 4 1/2 Uhr an. Tagesordnung: erste event. zweite Beratung der Krankenversicherungsnovelle. Schluß 4 Uhr 7 Minuten.

Zweite Sitzung. Am Bundesrathssitzende Minister Preßler und Staatssekretär v. Boetticher. Präsident v. Vuol eröffnet die Sitzung um 4 Uhr 25 Min.

In der ersten Beratung der sogenannten Konfektionsvorlage erklärt

Abg. Mirbach (Reichsp.), er habe gegen die Fassung desselben große Bedenken, da man durch die Vätervereinerordnung gewirkt sei. Seine Partei lehne daher den Entwurf ab.

Abg. Duentin (nat.-lib.) beantragt Kommissionsberatung und wendet sich besonders gegen die Bestimmung des Entwurfs, wonach der Bundesrath denselben auf andere Gewerbe als auf das Konfektionsgewerbe ausdehnen darf.

Abg. Molkenbühr (Soz.) bemerkt, die Vorlage genüge noch nicht, um dem Uebelstande abzuhelfen.

An der weiteren Debatte betheiligen sich Abg. Köstke (b. l. P.), Hise (Ctr.) und Richter (frei. Volksp.), sowie Wasser mann (nat.-lib.)

Der Antrag auf Kommissionsberatung wird schließlich mit großer Mehrheit angenommen.

Morgen 12 Uhr Handwerkervorlage und Besoldungsverbesserung.

## Der Prozeß v. Tausch — v. Lühov.

\* Berlin, 24. Mai.

(Telegramm.)

Die hierauf verlesenen Artikel der „Welt am Montag“ über den Prozeß Tausch vor dem Erscheinen bekannt zu haben. Lühov erklärt, über diese Materie wiederholt von Tausch Andeutungen und Informationen erhalten zu haben, die immer darauf hinausgingen, daß anlässlich der Militärtrauerprozesse zwischen dem Kriegsminister und Reichskanzler bezw. General v. Babnte und dem Kaiser ein scharfer Gegensatz bestehe. Auf die Frage, welches Interesse Tausch hatte, derartige Artikel in die Presse zu bringen, erwiderte Lühov, Tausch erhielt nach dem Erscheinen derselben Aufträge und konnte sich als großer Polizeimann hinstellen.

Im Verlaufe des Verhörs über den Artikel betreffend den Gesundheitszustand Seiner Majestät des Kaisers erklärte Lühov, er habe den ganz bestimmten Auftrag erhalten, die Nachricht über ein aufgetretenes Gehörleiden des Kaisers unter allergrößter Vorsicht in die Presse zu lanciren. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob Tausch den Grund zu der angeblichen Erkrankung des Kaisers angab, erklärte Lühov: Ja wohl. Tausch habe gesagt, es sei eine Erkrankung auf freiburger Grundlage. Der Kaiser habe den Krebs von seinem Vater geerbt. Die Krankheit beeinflusse den gesammten Gesundheitszustand des Monarchen ganz bedeutend.

Auf wiederholte Frage des Präsidenten, ob er einen ausdrücklichen Auftrag von Tausch erhalten habe, erklärt Lühov, er habe bestimmte Weisungen erhalten. Auch einer Reihe anderer Artikel, in denen nach Ansicht der Anklage Tausch Lühov bezw. Ledert bedient haben soll, behauptet Tausch, ganz fern zu stehen, wogegen Lühov behauptet, die Informationen dazu von Tausch erhalten zu haben. Tausch behauptet, Lühov habe schon 1895 sein Vertrauen verloren, worauf Oberstaatsanwalt Geßler feststellt, daß Tausch noch nach 1895 anlässlich der Ledert-Lühov-Affaire Lühov als sehr vertrauenswürdig hinstellte.

Lühov erklärte, er sehe immer mehr ein, daß er von Tausch auf das Persönliche mißbraucht worden sei. Auch dem Artikel Lühovs in der „Täglichen Rundschau“, worin das Bestreben geäußert wird, dem Attentat auf den Polizeiobersten Krause einen politischen Hintergrund zu geben, behauptet Tausch fern zu stehen, gibt aber zu, dem Agenten Gingold-Stärt seine und des

Polizeiraths Manderode Ansicht über das Attentat dargelegt zu haben, dahingehend, daß das Attentat mit der Politik nichts zu thun habe. Gingold habe dann den Artikel geschrieben, woraus vielleicht Lühov den Stoff zu seinem Artikel nahm.

Lühov hält den von ihm gebrachten Artikel für ein Nebenstück der hochpolitischen Materie und erklärt, v. Tausch, nach dessen Ansicht die Anarchojane in Deutschland unmöglich aufgebaut worden sei, habe ihm gesagt, es sei ganz zweckmäßig, wenn an der Hand der Kochemann-Affaire einmal etwas über diese Materie von ihm gebracht würde.

Auf Vorhalten des Vorsitzenden, Tausch habe im Ledert-Lühov-Prozeß bestritten, Lühov gebraucht zu haben, um ihn gelegentlich der Schoren-Affaire herauszufischen, gibt Tausch zu, daß er zu schwach gewesen sei, Lühov zu solchen Dienstleistungen aufzufordern.

Zur Aeußerung Lühovs, Tausch ließ Artikel lanciren, um Aufträge zu erhalten und sich als großen Polizeimann hinzustellen, äußerte der Vorsitzende, es liege ja ziemlich nahe, daß Lühov schon früher zu seiner jetzt geduldeten Ansicht gelangt sein müßte. Wenn Tausch ein lebhaftes Interesse hatte, Artikel gegen den neuen Kurs in die Presse zu lanciren, so mag dies seinen Grund vielleicht darin haben, daß der neue Kurs der politischen Polizei nicht sehr zugehen war.

Darauf wird die Verhandlung auf morgen vertagt.

## Parlamentarisches aus Oesterreich.

(Telegramm.)

\* Wien, 25. Mai. Im Abgeordnetenhaus erklärte der Junggehe Raizl bei Beantragung der neunten namentlichen Abstimmung, der eine Pause von zehn Minuten vorausgehen sollte, daß diese Pause nicht dem Geiste der Geschäftsordnung entspreche.

Vizepräsident Kramarz will darüber das Haus befragen. Es entsteht eine lange Debatte über die betreffende Bestimmung der Geschäftsordnung, wobei alle Redner der deutschen Opposition behaupten, die Mehrheit interpretire die Geschäftsordnung unrichtig. Als der Vorsitzende das Haus befragen will, entsteht auf der Linken ein stürmischer Tumult. Der Präsident unterbricht die Sitzung. Nach kurzer Zeit wird sie wieder von dem Vizepräsidenten v. Abramowitsch eröffnet, der die Abstimmung über den Antrag Raizl vorzunehmen sucht. Es entsteht dabei ein ohrenbetäubender Lärm. Nur die umstehenden Stenographen vernehmen die Verkündigung der Abstimmung. Die Mitglieder der Deutschen Volkspartei entziehen den Stenographen die Aufzeichnungen und werfen sie dem Präsidium zu. Die Geschäftsordnungsbücher werden zerrissen und herabgeworfen. Es dauert lange Zeit, bis der Vorsitzende die Sitzung schließt. (Vgl. Pol. Uebersicht im letzten Morgenblatt. D. N.)

## Der türkisch-griechische Krieg.

(Telegramm.)

\* London, 24. Mai. Unterhaus. Curzon erklärte, die Mächte seien darin einig, daß Areta vollständige Autonomie unter der Sogaranität des Sultans genießen sollte. Die Einzelheiten des Projekts befinden sich noch in Erwägung. Ferner erklärte Curzon, der Waffenstillstand zwischen Türken und Griechen sei auf dem Hügel von Tarasa bei Lamia am 20. d. M. unterzeichnet worden. Er habe an diesem Tage Nachmittags 3 1/2 Uhr begonnen. Die beiderseitigen Truppen werden die von ihnen besetzten vorgehobenen Positionen innehaben. Plankombewegungen sind verboten. Die neutrale Zone sei vorgestern festgelegt worden. Ueber die Dauer des Waffenstillstandes sei nichts erwähnt. Der türkische Oberbefehlshaber in Thessalien sei der Ansicht, daß der Abschluß als auf 15 Tage erfolgt zu gelten habe.

\* Athen, 24. Mai. Der frühere Minister des Aeußern, Deligeorgis, ist zum Präsidenten des freisinnigen Centralkomites gewählt worden.

\* Athen, 24. Mai. Die zweite Vertheidigungslinie bei den Thermopylen ist formirt.

\* Athen, 24. Mai. Hier herrschte in den letzten Tagen lebhaftere Erregung, anlässlich des Rückzuges von Domotos. Es wird von Verräthereien gesprochen und die Verantwortung der königlichen Familie zugeschrieben. Indessen gewannen die Rathschläge zur Wägung in die Oberhand. Es macht sich eher ein Gefühl der Abgespanntheit, als ein solches der Verzweiflung bemerkbar. Die Rüstung der Armee, namentlich der jüngeren Offiziere, gegen den Kronprinzen nimmt zu. Man weiß nicht recht, wie der Kronprinz nach Athen werde zurückkehren können, auch wenn man annimmt, daß die gegen ihn erhobenen Anklagen nicht begründet sind.

\* Volo, 24. Mai. Infolge der durch die griechische Flotte bewirkten Blockade des Meerbusens von Volo ist es vollständig unmöglich, Volo auf der Wasserseite zu verlassen. — Zwei Schiffe des österreichischen Lloyd sind von der griechischen Flotte aufgebracht worden. In Volo ist alles ruhig.

## Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 25. Mai.

: (Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr.) Ueberaus zahlreich hatten sich gestern die Kameraden im Saale des „Goldenen Kopfes“ zur Wahl eines Kommandanten eingefunden. Kommandant Kautz begrüßte die Erschienenen und gab seinen Rücktritt nochmals bekannt. Herr Leppert

forderte die Kameraden auf, für Hauptmann Hollenweger einzutreten. Hauptmann Hollenweger erklärte aber, daß er eine Wahl als ersten Kommandanten nicht annehmen werde und bat die Anwesenden, für Hauptmann Markstahler einzutreten. Bei der hierauf folgenden Wahl wurde Herr Markstahler mit 160 Stimmen zum Kommandanten gewählt. Hauptmann Markstahler dankte für das bewiesene Vertrauen und erklärte, daß er bemüht sein werde, die auf ihn gesetzten Hoffnungen zu erfüllen und bat die Kameraden, ihn zu unterstützen, er schloß mit einem Hoch auf die hiesige Feuerwehr.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* Berlin, 25. Mai. Der Kommissionsbericht über das preuß. Vereinsgesetz ist, laut „Frankf. Ztg.“, gestern Abend erschienen.

\* Berlin, 24. Mai. Der Kolonialrath trat heute Vormittag unter dem Vorsitz des Direktors der Kolonialabtheilung, Fehr. v. Nichtsosen, zu einer Sitzung zusammen. In der Diskussion wurde insbesondere die Eisenbahnfrage für Südwestafrika und Ostafrika, die Frage der telegraphischen Verbindung mit Südwestafrika, die Anlage eines Feldtelegraphen in Südwestafrika und die Verbesserung der Landungsverhältnisse in Swakopmund erörtert. Sodann wurde eine Vorlage, betreffend Einführung der direkten Steuern in Deutsch-Südwestafrika besprochen, wobei zuerst Major v. Wischmann das Wort ergriff. Nach einer eingehenden Generaldiskussion entschied der Kolonialrath sich im Prinzip für Besteuerung der Eingeborenen.

\* Berlin, 24. Mai. Die Abendblätter melden: Behufs Verständigung über die Verhältnisse der Produktenbörse und im Auftrage des Handelsministers Oberpräsident v. Achenbach Delegirte des Vereins der Getreidehändler, des Westfälischen Legations der Berliner Kaufmannschaft und der Landwirtschaftskammern zu einer Besprechung am Samstag ein.

\* Berlin, 24. Mai. Der Kolonialrath stimmte im weiteren Verlaufe der Sitzung der Zollordnung für Deutsch-Südwestafrika zu. Die Beratung des Tarifs der Zollordnung erfolgt morgen.

\* Erfurt, 25. Mai. Die Baunternehmer haben wegen des lang andauernden Zinmererstreiks alle Bauten gesperrt. 500 Maurer sind arbeitslos.

\* Kassel, 24. Mai. Die hier tagende Generalversammlung des Vereins Deutscher Spediteure nahm eine Resolution gegen die Einführung von Staffeltarifen für Güter an.

\* Kopenhagen, 24. Mai. Im Folkething brachte der Finanzminister heute eine Vorlage, betreffend Verlängerung des interimistischen Finanzgesetzes auf 3 Monate (bis zum 31. Juli d. J.), ein. Gleichzeitig theilte der Finanzminister mit, daß er in der nächsten Zeit eine neue Budgetvorlage einbringen werde.

\* Paris, 24. Mai. Der „Figaro“ meldet, daß der Charakter Madagaskars als französische Insel nunmehr endgiltig festgestellt sei, weil England die Jurisdiktion der französischen Gerichte für die dort lebenden Engländer anerkannt hat.

\* Paris, 25. Mai. Staatssekretär Dr. Leyds ist gestern Abend von dem Minister des Aeußeren Hanotaux empfangen worden.

\* Paris, 24. Mai. Eine Note des Ministeriums des Aeußeren bestätigt, daß die englischen Unterthanen auf Madagaskar künftig unter französische Gerichtsbarkeit gestellt werden.

\* London, 24. Mai. Die „Central News“ meldet aus Rom, mehrere Blätter theilten mit, daß die englische Regierung der italienischen als Entschädigung für die Abtretung Kassalas 10 000 Pfd. Strlg. bezahlen werde.

\* Sofia, 24. Mai. Zwischen Petichera und Batak wurde gestern ein politischer Mordanschlag auf die als Redner und Schriftsteller bekannten Oppositionspolitiker Tavev und Konstantinow verübt. Letzterer ist schwer verwundet.

\* Gentinje, 24. Mai. Der Fürst empfing den Adjutanten des Sultans, welcher ihm ein persönliches Handschreiben des Großherrn überbrachte, zusammen mit dem türkischen Gesandten in feierlicher Audienz.

## Verschiedenes.

\* Hamburg, 24. Mai. (Telegr.) Die erste der in der Dynamitfabrik von Alfred Nobel & Co. stattgehabte, bereits gemeldete Explosion fand in eine Mergelmühle statt; durch die zweite flog ein Lagerchuppen mit gegen 5000 Pfd. Dynamit in die Luft. Der Ort Geesthacht und die umliegenden Ortschaften wurden stark beschädigt.

\* Hamburg, 25. Mai. (Telegr.) Bei der Dynamitexplosion in Krummel blieben zwei Fabriken betriebsfähig, die dritte wurde total zerstört. Von acht in der Fabrik sich aufhaltenden Arbeitern flogen vier in die Luft, die übrigen retteten sich nach der Explosion in die Sicherheitsstände. Von den Getödeten wurden nur wenige Körpertheile gefunden. Im ganzen sind gegen 3000 Kilogr. Dynamit explodirt. In weitem Umkreise sind laufende von Scheiben gesprungen; der sonstige Schaden ist gering.

\* Hamburg, 25. Mai. (Telegr.) Der bei Kap Ray in West-Neufundland gestrandete Postdampfer „Arkadia“ wurde in den Hafen Port Pasque eingebracht. Der Dampfer ist stark beschädigt.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.



Beste Reduktionsverhältnisse: 1 Zhr. = 2 Rmt., 7 Gulden südd. und holländ. 16 Rmt., 1 Gulden u. W. = 2 Rmt., 1 Franc = 50 Pf.

Frankfurter Kurse vom 24. Mai 1897.

1 Pira = 50 Pf., 1 Pfd. = 20 Rmt., 1 Dollar = 4 Rmt. 50 Pf., 1 Silber- rubel = 5 Rmt. 20 Pf., 1 Mark Banco = 1 Rmt. 25 Pf.

Table of exchange rates and market prices for various goods, including bonds, stocks, and commodities. Columns list item names, quantities, and prices in various currencies.

Im Verlag von G. Schmid-Burkard in Vorrath ist erschienen und zu haben: Die neue badische Gebührenordnung für die Gemeindebeamten und Bediensteten nebst Waisenrichterordnung mit Anmerkungen und Erläuterungen bearbeitet von C. Schurt, Justizrat.

CIRCUS DREXLER. Heute Dienstag den 25. Mai, Abends 8 Uhr: Große Gala-Eröffnungs-Vorstellung. Morgen Mittwoch den 26. Mai, Nachmittags 4 1/2 Uhr und Abends 8 Uhr: Zwei große Gala-Fest-Vorstellungen.

Neu! Feinstes Italienisches Chocoladen-Dessert von Moriondo und Gariglio Torino empfiehlt L. Berthold Wwe., Karl-Friedrichstraße 19, Special-Geschäft in Chocoladen, Cacao, Thee, Confituren, Engl. Biscuits.

Friedrich Blas. GROSS-HOFLIEFERANT. KARLSRUHE. KARLSRUHE. KARLSRUHE. KARLSRUHE. KARLSRUHE. KARLSRUHE. KARLSRUHE. KARLSRUHE. KARLSRUHE. KARLSRUHE.

Industriertes Warenverzeichnis gratis und franco. Bürgerliche Rechtsstreite. Konkurse. E-907. Nr. 5818. Triburg. Ueber das Vermögen des Schlossermeisters Adolf Held in Furtwangen wurde auf Antrag des Gemeinsschuldners heute am 19. Mai 1897, Nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

alt von Breisach ist Termin bestimmt zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen und außerdem die Gläubigerversammlung berufen zur Wahl eines neuen Gläubigerausschusses. Samstag den 5. Juni 1897, Vormittags 10 Uhr, vor Großh. Amtsgericht Breisach.

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, Termin anderaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestize der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 16. Juni 1897 Anzeige zu machen.

der urkundlichen Beweismittel oder einer Abschrift derselben. Es wurde zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 16. Juni 1897, Vormittags 10 Uhr, in das Rathhaus Furtwangen und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den Gerichtstag zu Furtwangen vom Mittwoch den 14. Juli 1897, Vormittags 10 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Termin anderaumt.

Der urkundlichen Beweismittel oder einer Abschrift derselben. Es wurde zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 16. Juni 1897, Vormittags 10 Uhr, in das Rathhaus Furtwangen und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den Gerichtstag zu Furtwangen vom Mittwoch den 14. Juli 1897, Vormittags 10 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Termin anderaumt.

Termin zur Verhandlung des Rechtsstreits vor Großh. Landgericht dahier, Zivilkammer I, ist bestimmt auf Dienstag den 6. Juli 1897, Vormittags 9 Uhr. Dies wird hiermit zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht. Karlsruhe, den 22. Mai 1897. Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts. Dietrich.

Termin zur Verhandlung des Rechtsstreits vor Großh. Landgericht dahier, Zivilkammer I, ist bestimmt auf Dienstag den 6. Juli 1897, Vormittags 9 Uhr. Dies wird hiermit zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht. Karlsruhe, den 22. Mai 1897. Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts. Dietrich.

Termin zur Verhandlung des Rechtsstreits vor Großh. Landgericht dahier, Zivilkammer I, ist bestimmt auf Dienstag den 6. Juli 1897, Vormittags 9 Uhr. Dies wird hiermit zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht. Karlsruhe, den 22. Mai 1897. Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts. Dietrich.

Termin zur Verhandlung des Rechtsstreits vor Großh. Landgericht dahier, Zivilkammer I, ist bestimmt auf Dienstag den 6. Juli 1897, Vormittags 9 Uhr. Dies wird hiermit zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht. Karlsruhe, den 22. Mai 1897. Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts. Dietrich.

mit dem Anfügen in Kenntniss gesetzt, daß das Verzeichnis der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderath bekannt gemordenen Veränderungen im Grundeigentum während 8 Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhause aufgelegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichnis vorgedruckten Veränderungen in dem Grundeigentum und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen. Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundeigentum eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundbücher eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handzettel und Registerkarten vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Beteiligten von amtswegen beschafft werden müßten. Mosbach, den 17. Mai 1897. Der Großh. Bezirksgeometer: Brugier.

Bermischte Bekanntmachungen. E-930.1. Nr. 1857. Bruchsal. Pfasterstein-Vieferung. Auf Grund der Ministerialverordnung vom 7. Juni 1890 haben wir die Lieferungen von 21000 Pfastersteinen aus Granit zu vergeben. Die Bedingungen liegen in unserem hiesigen Dienstgebäude auf. Schriftliche Angebote, die auf die Dauer von vier Wochen bindend sind, wollen mit Verwendung des von uns zu beziehenden Vordruckes und mit der Aufschrift 'Grandeinfuhrung' auf dem Umschlag spätestens Mittwoch den 9. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, an uns abgeliefert werden. Die Auswahl unter den Bewerbern wird vorbehalten. Bruchsal, den 22. Mai 1897. Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion. Dietrich.

Holzversteigerung. E-925. Die Großh. Bezirksforsterei Huchenheim in Forstheim versteigert I. aus den Domänenwaldungen Erzgrubenschlag, Hellenwald, Gromberg, Schützenberg, Hützelberg und Schattenberg in den Hutbezirken der Forstwarthe Volkert und Weiser in Huchenheim und Weiser II. aus den sämtlichen Domänenwaldungen auf der Gemarkung Huchenheim in den Hutbezirken der Forstwarthe Weiser und von Au in Huchenheim Montag, den 31. Mai 1897, Morgens 9 Uhr im Rathhaus in Weiser. 10 tannene Gerichte und 5 Leiterstangen; 20 Ster Buchene und 56 Ster Nadelholz; 29 Ster Buchene, 6 Ster Eichene, 3 Ster gemischte und 1047 Ster Nadelholz-Brügel; 150 Buchene und 2295 Nadelholz-Wellen und mehrere Loose Schlagraum, sowie etwa 16 Ster unanbereitetes Stochholz.

Neuholzversteigerung. E-926.1. Nr. 886. Großh. Bezirksforsterei Forstheim versteigert aus Domänenwaldungen Hagenstiege und Halde, aus den Hiebplätzen Abtheilung 42 und 50 Bogelheerd, 43, 44, 48 und 57 Schlagwald, 81, 82 Liebeneckerhang, 91 Liebeneckerkopf, sowie an Windfallholz am Mittwoch, den 2. Juni d. J., Morgens 9 Uhr im Seehaus, Loofe Nr. 422-541 mit 495 Stück Nadelholz (meist weichtann. Startholz), 12 Nadelholzpaltlöse, 100 Nadelstämme II. und III. Klasse, 327 dito, IV. und 17 Gerichstangen. Die Forstwarthe Weiser, Kramer und Maier auf Seehaus, Künkele in Forstheim, Meiser in Tiefenbrunn zeigen das Holz auf Verlangen vor. Vistenauszug durch die Forstwarthe auf dem Seehaus.